

Frauen und Geschichte – 100 Jahre Frauentag

Liebe frauenpolitisch interessierte Frauen und Männer, der Weg zur praktizierten Chancengleichheit von Frauen ist ein Weg der kleinen und großen Schritte. Dies zeigen die wirtschaftliche und gesellschaftliche Realität ebenso wie die vielfältigen Maßnahmen zu einer aktiven Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen.

Auch 100 Jahre nach Durchführung des ersten Frauentags sind Frauen in vielen Bereichen des Lebens benachteiligt: Ihre Löhne sind 23 % niedriger als die der Männer, der Frauenanteil in Führungs- und Entscheidungspositionen ist immer noch zu gering und aufgrund fehlender Infrastruktur zur Kinderbetreuung ist die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf nach wie vor schwierig.

Die frauenpolitischen Forderungen sind weitreichend und der Kampf um Mitsprache wird mit großem Engagement fortgeführt. Die Fürther Frauen haben ein interessantes Programm zu 100 Jahre Frauentag erarbeitet. Seien Sie neugierig, schauen Sie vorbei und nutzen Sie die vielfältigen Angebote!

Ihre Hilde Langfeld, Gleichstellungsbeauftragte

Donnerstag, 24. Februar, 16 – 18 Uhr

Infostand für 100 Jahre Frauentag, Errungenschaften der Frauenbewegung
Unabhängige Frauen Fürth **uff, Fußgängerzone vor Drogeriemarkt Müller**

Donnerstag, 24. Februar 2011

Schaufensteraktion zur Darstellung der frauenpolitischen
Errungenschaften von **ver.di, Fußgängerzone**

Dienstag, 15. März, 18 Uhr

Jubiläumsvortrag „100 Jahre Frauentag – 100 Jahre Kampf
um Mitsprache und Menschenrechte“

Fachvortrag von Historikerin **Nadja Bennewitz M.A.**, Historikerin

Aktuelle Forderungen von **Hilde Langfeld**, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fürth



Nadja Bennewitz

– ein Blick zurück macht den rasanten Fortschritt in der Frauenpolitik der letzten 100 Jahre deutlich und zeigt auf: Das Weitermachen ist unerlässlich!

„Unsere Schwestern rufen wir zu: Vollerdet, was wir begonnen!“

(Minna Cauer, 1899).

Veranstalterin: Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth (GST)

Eintritt an der Abendkasse zum Sektempfang und Festvortrag: 5,-

Um Voranmeldung in der VHS, Tel. 974-1700, wird gebeten.

Volkshochschule Fürth, Hirschenstraße 27/29, Raum E.4



Frauen und Recht

Donnerstag, 24. Februar bis 18. März 2011
Ausstellung „Justitia ist eine Frau“

Die Wanderausstellung umfasst 12 Tafeln mit 23.000 Jahren Menschheitsgeschichte und beschäftigt sich mit der Frage, warum Justitia eine Frau ist.

Der frauengeschichtliche Blick eröffnet überraschende Einsichten, neue Fragen und anregende Diskussionen. Eintritt frei.

Veranstalterinnen: GST und Frauenforum Fürth
Volksbücherei, Frommüllerstraße 22

Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr

Vernissage und Eröffnungsvortrag „Justitia ist eine Frau“

mit Dr. Barbara Degen

Die Juristin Barbara Degen geht in ihrem Eröffnungsvortrag der Frage nach, weshalb es in den vergangenen 23.000 Jahren immer wieder Frauen waren, die die Gerechtigkeit symbolisierten. Von der ägyptischen Muttergöttin Isis, über die griechische Göttin Nemesis und die Tugendlehre des Mittelalters schlägt sie den Bogen zu den Frauen der französischen Revolution und die Einflusslosigkeit des weiblichen Geschlechts in der Zeit des Faschismus. Für die Gründerin des Feministischen Rechtsinstituts Bonn ist die Frage der Gleichberechtigung gleichbedeutend mit jener der Gerechtigkeit schlechthin, die sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung „Füllhorn, Waage, Schwert – Justitia ist eine Frau“ zieht.

Veranstalterinnen: GST und Frauenforum Fürth
Volksbücherei, Frommüllerstraße 22

Dienstag, 1. März, 17 Uhr

Fachvortrag „Was Sie über Eherecht und Eheverträge wissen sollten“
mit Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag und Vorstellung der neuen Fach-
broschüre der Gleichstellungsbeauftragten

Seit der Unterhaltsreform vom 01.01.2008 gilt für den nachhehlichen Unterhalt mehr Eigenverantwortung. Unterhalt erhält nur, wer außerstande ist, sich selbst zu versorgen. Dauerte die Ehe lange, wurden Kinder erzogen und hat die Ehefrau eine längere Berufspause eingelegt, kann es zu unbilligen Härten für die Frauen kommen. Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag informiert in ihrem Vortrag über die aktuelle Rechtslage und steht für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Veranstalterinnen: GST und Frauenwerk Fürth
Café 13 im Mütterzentrum, Gartenstraße 14

Frauen und Religion

Freitag, 4. März 2011

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und ist in mehr als 170 Ländern vertreten. Auch in Fürth. Dieses Jahr stehen die Frauen aus Chile im Mittelpunkt.

Fragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde nach den Gottesdiensten!

Frauen und Politik

Freitag, 4. März, 14 Uhr

Die Frauenunion weist mit der Aktion „Rosen für starke Frauen“ in der Fußgängerzone auf den Frauentag und auf Frauen in der Politik hin. Starke Frauen sind überall, daher spricht die Frauenunion mit dieser Aktion ein breites Publikum in der Öffentlichkeit an.

Fußgängerzone

Samstag, 12. März, 15 – 18 Uhr

Träumen Sie vom beruflichen Aufstieg? Suchen Sie Tipps für ihre berufliche Karriere? Möchten Sie von erfolgreichen Frauen lernen?

Dann sind Sie richtig bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) Fürth.

Frauen in Führungspositionen berichten von ihren Erfahrungen mit weiblicher und männlicher Kommunikation, in der Personalführung und mit erfolgreichen Managementtechniken.

Knüpfen Sie Kontakte und bilden Sie Netzwerke mit den anwesenden erfolgreichen Frauen aus den unterschiedlichsten Branchen. ...und das alles in angenehmer Umgebung für einen Kostenbeitrag von 3,- für Kaffee und Kuchen.

Dann heißt es in Zukunft: Eine Frau als Chef? Ja, bitte!

Gemeindeaal St. Michael, Kirchenplatz

Freitag, 18. März, 18.30 Uhr

„Wir wollen alles! – Frauenrollen vorwärts und zurück“

Widersprüche um das Verhältnis der Frauen zur Macht aus der Erfahrung von drei Frauengenerationen. Ausstellung, Erzählungen, Skizze und Diskussion mit Margarete Bause, Vorsitzende der Grünen Landtagsfraktion.

Veranstalterinnen: Grüne Frauen Fürth

Multikultureller Frauentreff, Moststraße 9

Samstag, 26. März, 16 Uhr

Die Stadtratsfrauen der CSU laden zum Frauenmärchen-Nachmittag

mit Märchenerzählerin Ulrike Arend in die Aula (ehemalige Altbauhalle) des Helene-Lange-Gymnasiums ein. Zugang über den Haupteingang zum Altbau-Schulgelände. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Helene-Lange-Gymnasium, Tannenstraße 19



100 Jahre Frauentag